



Hoffnungsläuten

Halte inne, denk an das, was dich tröstet und stärkt.

Bitte für die Menschen, die Kraft brauchen!

in ganz Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern sollen mittags um 12 Uhr die Glocken läuten, als Zeichen der Hoffnung in schwerer Zeit.

Glocken rufen Christen seit vielen Jahrhunderten zum Gebet. In dieser Zeit können sie zum Erinnerungsruf für alle werden, sich einmal am Tag Zeit zu nehmen, um in sich zu gehen und neue Hoffnung und Kraft zu schöpfen. Die Glocken erinnern: Es ist an der Zeit, sich zu besinnen auf das, was tröstet und stärkt und uns weiterträgt angesichts dieser globalen Krise. Es ist gut, ein Ritual zu haben, das uns erinnert:

Wir gehören zusammen!

Den Klang hören und durchatmen, mit Gott sprechen. Vielleicht so:

Gebets-Vorschlag 1

- Hören Sie auf den Klang.
- Atmen Sie tief durch.
- Schließen Sie die Augen, vielleicht legen Sie sich die Hand aufs Herz.
- Denken Sie an die Menschen, die es jetzt besonders brauchen.
- Schweigen, auf die Glocken hören.
- Beten Sie ein Vaterunser.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am
Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen
Tag.

Amen

Gebets-Vorschlag 2

- Es ist Zeit, eine kurze Pause einzulegen.
- Ich denke an Menschen, die es schwer haben.
- Ich erinnere mich an alles, was mich tröstet und stärkt.
- Ich halte einen guten Gedanken fest.
- Ich verbinde mich mit Menschen, die gerade auch die Glocken hören.

Ich bin nicht allein.